



Polizeirevier Salzwedel

Polizeimeldungen

Berichtszeitraum vom 02.11.2021 bis 03.11.2021

Wildunfälle

Jahrstedt, L23, 02.11.2021, 17:25 Uhr

Eine 59jährige fuhr mit ihrem SEAT Ibiza auf der L23 von Kunrau nach Jahrstedt, als sie einen Zusammenstoß mit einem Reh hatte. Das Reh konnte anschließend noch flüchten, während am Fahrzeug ein Schaden von schätzungsweise 1500 Euro zurückblieb.

Ritzleben, B190, 02.11.2021, 17:35 Uhr

Von Ritzleben nach Binde war eine 24jährige auf der B190 mit ihrem VW unterwegs, als sie eine Begegnung mit Damwild hatte, welches ihren Weg kreuzte. Trotzdem sie noch bremste, kam es schließlich zum Zusammenstoß zwischen Tier und Fahrzeug. Das Damwild überlebte den Unfall nicht. Am VW entstand ein Schaden von ca. 4000 Euro. Da der VW nicht mehr fahrbereit war, musste er abgeschleppt werden.

Fleetmark, L1, 02.11.2021, 19:05 Uhr

Vermutlich wirtschaftlicher Totalschaden entstand an einem VW, als auf der L1 von Fleetmark nach Sanne ein 25jähriger mit einem Hirsch zusammenstieß. Diese Kollision bezahlte der Hirsch mit seinem Leben.

Geschwindigkeitskontrollen

Gardelegen, B188 (Umgehung), 02.11.2021, 14:00 – 17:30 Uhr

Auf der B188 der Umgehung Gardelegen in Richtung Stendal wurde eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Dabei passierten gut 565 Fahrzeuge die Messstelle. Davon hielten sich 34 Fahrer nicht an die zulässige Höchstgeschwindigkeit von

100 km/h. Von diesen müssen 28 mit einem Verwarngeld und 6 mit einem Bußgeld rechnen. Der unrühmliche Spitzenreiter, der mit 145 km/h gemessen wurde, wird um ein Fahrverbot nicht herumkommen.

Vitzke, B248, 03.11.2021, 08:30 - 11:45 Uhr

Bei einer Geschwindigkeitskontrolle auf der B248 in Vitzke wurde die Einhaltung der dort zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h überprüft. Dabei wurden gut 370 Fahrzeuge gemessen. 7 Fahrer waren zu schnell unterwegs, von denen nun 6 ein Verwarngeld und einer ein Bußgeld bezahlen muss. Die schnellste gemessene Geschwindigkeit, von einem PKW VW, betrug 82 km/h.

Achtung! Anrufe von falschen Polizeibeamten.

Im Bereich Gardelegen kam es vermehrt zu Anrufen durch falsche Polizeibeamte. Dabei wurde behauptet, die Polizei habe im Wohnumfeld der Anrufer eine Bande festgenommen. Dabei sei auch eine Liste aufgefunden worden, auf der der Angerufene steht. Durch den falschen Polizeibeamten wurde nun nachgefragt, ob Geld und Wertgegenstände zu Hause aufbewahrt werden. Des Weiteren wurde nach vorhandenen Bankschließfächern gefragt. Alle Angerufenen regierten richtig und gaben keinerlei persönliche Informationen preis. Wir nehmen diese Anrufe zum Anlass, noch einmal darauf hinzuweisen:

Lassen Sie grundsätzlich keine Unbekannten in Ihre Wohnung. Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus oder lassen Sie sich diese durch die Telefonauskunft geben.

Wichtig: Lassen Sie den Besucher währenddessen vor der abgesperrten Tür warten.

- Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten.
- Geben Sie am Telefon keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis.
- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Legen Sie einfach auf.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.

(IR)

Impressum:

Polizeiinspektion Stendal Polizeirevier Altmarkkreis Salzwedel

Große Pagenbergstr. 10
29410 Salzwedel

Tel: (03901) 848 198

Fax: (03901) 848 210

Mail: bpa.prev-saw@polizei.sachsen-anhalt.de